

Jahres-Bericht

der

Section Klagenfurt

des

deutschen & österreichischen Alpen-Vereines

für das Jahr

1881.



Das abgelaufene Jahr ist der Glanzpunkt unseres bisherigen Vereinslebens. In diesem Jahre hat der grosse, segensreiche Mutter-Verein seine General-Versammlung in unseren Mauern gehalten und dadurch nicht nur ein Zeugnis gegeben, wie er seine Tochter achte und ehre, sondern auch bewiesen, dass er Klagenfurt und seine prachtvolle Umgebung, dass er Kärnten mit seinen herrlichen Bergen und reizenden Thälern ganz besonders geeignet halte, Hunderte und Hunderte von gebildeten, erfahrenen, weit gereisten Männern zu erfreuen, zu erquickern und zu stärken für die Mühen ihres Lebensberufes.

Die Geschäfte, welche die Section der General-Versammlung wegen hatte, wurden in den dazu gebildeten Separat-Comité's des Fest-Ausschusses abgewickelt und wird hier nur so viel davon erwähnt, dass jeder Theilnehmer mit Freude all' seine Kraft einsetzte, um in jeglicher Weise zu genügen.

Die Section zählt mit Schluss des abgelaufenen Jahres 156 Mitglieder und ist diese erfreuliche Erhöhung der Ziffer nur der General-Versammlung und dem durch selbe gesteigerten Interesse an der alpinen Sache zuzuschreiben.

Die eigentlichen Sections-Geschäfte wurden in neun Sitzungen erledigt.

Unsere Bücherei erfuhr namhafte Zuschüsse; so wurden insbesondere 2 Werke gediegenen Inhaltes: „Der Glocknerführer“ und „Der Karpathenführer“ angeschafft und auch alpine Zeitschriften abonniert und lagen letztere im Vereinslokale auf. Die „Alpenstube“ musste im verflossenen Jahre auswandern, der Wirth, bei welchem wir uns eingemietht hatten, sah denn doch ein Bischen zu wenig auf die Bedürfnisse seiner alpinen Gäste. Gegenwärtig liegt unser Vereinslokale Priesterhausgasse Nr. 6 und werden an den Vereinstagen, Dienstag, Donnerstag und Samstag, auch fremde Vereinsmitglieder bestens aufgenommen sein.

Grössere Fusstouren wurden allwöchentlich arrangirt und hierbei ein neuer, sehr freundlicher Weg von der Rudolfbahn-Station Zollfeld auf den Magdalensberg entdeckt und markirt und schon bestehende Markirungen in der Umgebung der Stadt ausgebessert. Bei Gelegenheit einer Parthie auf den Stou, markirte A. Dolar den Weg von der Spitze über den Vertaca-Sattel ins Bodenthal. In Markirungs-Angelegenheiten überhaupt wurde vor den Anderen vom Mitgliede A. Dolar sehr Erspriessliches geleistet.

Die Section erwarb ein neues Mitglied in der Società alpina friulana und trat zur Festerknüpfung der gegenseitigen Verbindung auch ihrerseits dem genannten Vereine als Mitglied bei.

Der diesjährige Pfingstaussflug lenkte sich wieder in die malerische Umgebung von Tarvis. Da die Betheiligung eine geringe war, gab man die projektirte Parthie in die Seissera auf, und machten unsere Freunde nur einen Spaziergang über den Predil nach Flitsch und kehrten nach Tarvis zurück.

An Touren einzelner Sections-Mitglieder — in soweit selbe dem Ausschusse bekannt geworden — sind folgende zu verzeichnen:

Dolar: Dobratsch, Flitsch, Franz Josefs-Höhe, Grosse Sau, Stou, Petzeck (bis zur Seescharte).

Fresacher: Tschirnek, Stubenek, Gmeinek, Hochstahl, Schlern, Fluella-Schwarzhorn, Mänlichen, Trippachsattel, Schnebiger Nok mit Abstieg nach Antholz, Sonnblick, Dobratsch, Elendköpff, Möllthaler Polnik, Klein-Elendscharte und Pressingberg.

Dr. Heiss: Monte Peralba (Hochweisstein).

Kraus: Stou.

Maurer und Dr. Mitteregger: Pasterze.

Ozberger: Saualpe (Geierkogel), Falkert, Rodresnok, Pasterze.

Graf Platz: Jalouz, Uebergang vom Coritniza-Thal über den Pelzsattel in das Trentathal.

Saria: Eisenhut, Haidnerhöhe, Mittagkogel, Dobratsch.

Seeland: Obir, Grosse Sau, Luschariberg.

Steiner: Monte Peralba, Petzeck (voller Anstieg durch schlechtes Wetter verhindert).

Stipperger: Stou.

Czernitz: Luschariberg.

Auch im verflossenen Jahre war es die Section Klagenfurt, welche bei der General-Versammlung die Dotirung der meteorologischen Station am Hochobir mit einem Unterstützungsbetrage pr. 100 fl. erreichte. Hiebei darf nicht unerwähnt bleiben, dass die besagte Station im abgelaufenen Jahre einen Thermohydrograph erhielt und eine der höchsten und best eingerichteten Stationen in Oesterreich ist. Diesen Standpunkt, welcher dem ganzen Lande zur Ehre gereicht, verdankt die Station den Bemühungen unseres heimischen Meteorologen, Bergrath Ferdinand Seeland.

Ueber Anregung Seitens des Mitgliedes Direktor Hupfeld in Prevali versuchte die Section mit einer Eingabe an die Direktion der Kronprinz Rudolfsbahn die Abänderung eines Theiles des Fahrplanes, welcher mit den Bedürfnissen des Verkehrs nicht harmonirte, zu erreichen, was ihr jedoch nicht gelang.

Wenn wir nun zu unseren Hütten übergehen, so müssen wir vor Allem dem thätigen Gmündner Gebirgs-Vereine unseren Dank aussprechen für die Beaufsichtigung der Elendhütte im Maltathale und für die Wegverbesserungen, die dort mit den vorhandenen geringen Mitteln geleistet wurden. Die Section entwarf für die Elendhütte eine Hausordnung, welche schon im vergangenen Sommer ihre Dienste leistete, und die Section versendete die Hüttenschlüssel an die benachbarten Sectionen.

Das Glocknerhaus erfreute sich im Jahre 1881 eines noch grösseren Besuches als in den Vorjahren, denn im verflossenen Jahre stieg derselbe auf 1520 Personen. Der Pernhartstein mit der Inschrift: „Dem Freunde der Alpen, dem Maler der Glockner-Rundschau, unserem Landsmanne Markus Pernhart, zum dankbaren Andenken. Section Klagenfurt des deutsch. & österr. Alpen-Vereines 1879“, wurde ob der Balkonthüre gegen den Glockner eingemauert, die Wege über die sogenannte „böse Platte“ und zur „Franz Josefs-Höhe“, wurden durch A. Dolar markirt, der zweite Riesentopf für den Beschauer eröffnet und im Inneren des Glocknerhauses Alles vorgekehrt, was geeignet schien, den besonders günstigen Ruf dieses Unterkunfts-hauses ungeschmälert zu erhalten. Die Markirung des Pasterzengletschers wurde durch Herrn Bergrath Seeland auf das Genaueste fortgesetzt und hiebei einen Durchschnittsrückgang des Gletschers von etwa 8 Meter constatirt. Als Curiosum wird mitgetheilt, dass eines Morgens zwei Engländer, die kein Wort deutsch verstanden, sich um halb 3 Uhr vom Glocknerhause entfernten, um 2 Uhr Nachmittags rückkehrten und zu verstehen gaben, dass sie am Glockner gewesen. Sie waren wirklich, ohne die geringste Erkundigung einzuholen, ohne jegliche fremde Hilfe auf- und abgestiegen. Als Beispiel, über welche beneidenswerthe Rüstigkeit in einzelnen Fällen hohes Alter noch verfügt, bringt die Section zur Kenntniss, dass der k. k. Regierungsrath Constantin R. v. Fradeneck: — ein Siebenziger — mit seinem Fräulein Tochter ohne jegliche Beschwerde via Stüdlhütte den Glockner bestieg.

Aus dem Glocknerbuche ist folgendes Interessante zu erwähnen:
Touren vom Glocknerhause: Grossglockner 181
(darunter 7 Damen)

Fuscherkarkopf	5
Riffelthor	28
Reinerhütte (Kaprun)	9
Johannisberg	5
Wiesbachhorn	4
Pfandscharte	350
Franz Josefs-Höhe	1150

Ausser den obaufgeführten Glocknerbesteigern mussten im Laufe des Sommers 48 Touristen wegen Sturm und Wetter von der Adlersruhe unverrichteter Dinge wieder absteigen; vom 16. bis 17. August waren 38 Touristen in der Stüdl- und der Johanneshütte, welche nicht vorwärts konnten.

Betreff der mehrjährigen Streitigkeiten zwischen der Section und den Wiesenbesitzern in Winkel-Heiligenblut, über deren Grundstücke der Weg zum Glocknerhause führt, ist es im verflossenen Jahre endlich zu einer Einigung zwischen den beiden Parteien gekommen und wurde den Wiesenbesitzern Seitens der politischen Behörde die Erlaubniss erteilt, zur Aufbringung der Kosten der Wegherstellung von jedem zur Pasterze gehenden Saum- oder Reitpferde für den Hin- und Rückweg eine Mauthgebühr von 50 Kreuzern einzubezahlen.

Als wir endlich diesen Streit beigelegt hatten, war es auch ein Leichtes, den Grund am Schwertkopf im Leiterthale zum Baue der Salmshütte um den Betrag pr. 30 fl. zu erwerben. Die notwendigen Vertrags-Bedingungen wurden festgestellt und begann sogleich ein Knappen-Consortium mit der Felsensprengung. Die ganze Hütte wird in einen vollkommen trockenen Felsen hineingebaut und sind die Steinarbeiten zum grossen Theile beendet. Unter der Aufsicht unserer Sections-Mitglieder Seeland und Dolar wird die Salmshütte bis Mitte des Jahres 1882 fertig gestellt — in fast unmittelbarer Nähe derselben rieselt ein klarer Bergquell — und die Glockner-Wanderer, deren Viele, werden dann den Weg durch das Leiterthal zum Anstieg wählen auf den König unserer Berge.

Die Thätigkeit der Section in der Herstellung und Einrichtung von Unterkunfts-hütten in unseren Alpen scheint erst jetzt in vollen Gang gekommen zu sein. Noch ist die Salmshütte im Baue, erwartet die Section für das Jahr 1882 schon wieder eine neue Aufgabe.

Rücksichtlich des Berghauses am Seebüchl (Bergwerk Goldzeche) des Herrn Baron May de Madiis, wird es Aufgabe der Section sein, mit dem Eigenthümer die Bedingungen festzustellen, unter welchen die Section die Benützung des Berghauses übernimmt. Es wird voraussichtlich kein Anstand diessfalls sich ergeben und wird es der Section zur besonderen Freude reichen, das Berghaus schnellstmöglich einzurichten. Kaum ein Gebiet in den kärntnerischen und Salzburger Alpen wird dem echten Naturfreunde so viel Schönheiten, so viel Interessantes bieten, als die Hochnarrgruppe, deren Besuch durch die Unterkunft im Berghause wesentlich erleichtert wird. Die General-Versammlung des Vorjahres hat zur Einrichtung die Summe pr. 20 fl. votirt; diese dürfte im Hinblick auf die Bedürfnisse nicht genügen.

Eine weitere Hauptaufgabe der Section muss die Sorge für Beischaffung von tüchtigen Führer- und Reserve-Seilen in allen diesen Hütten sein. Nach Anregung dieses Gegenstandes durch den Central-Ausschuss liess die Section es sich angelegen sein, das Glocknerhaus und die Elendhütte mit solchen Seilen zu versehen. Die Section schlug dem Centrale ein Verfahren vor, mittelst dessen die Seile am besten conservirt werden, und der Central-Ausschuss erliess an alle Sectionen Mittheilungen dieses Verfahrens mit der Bitte, dasselbe in Anwendung zu bringen. In derselben Angelegenheit erstattete die Section an die k. k. Bezirkshauptmannschaft Spital eine gutachtliche Aeusserung und beantragte hiebei auch die Aenderung der Bergführer-Ordnung für Kärnten in einigen Punkten, vornehmlich aber dahin, dass bezüglich der Verpflichtung der Führer, sich bei Touren über Gletscher etc.

stets mit dem Seile zu versehen, und betreff Verwendung der Reserveseile-Bestimmungen in die Bergführer - Ordnung aufzunehmen wären.

Es gereicht der Section zur angenehmen Kenntniss, dass sich, wie der löbliche Central-Ausschuss mittheilte, das Einvernehmen zwischen dem deutschen und österreichischen Alpen-Vereine und dem Alpenclub Oesterreich in neuerer Zeit zum Besseren gewendet hat. Nur eine volle Harmonie zwischen zwei Corporationen, welche die gleichen Zwecke und Ziele verfolgen, kann fördernd und segenbringend für die Gesamtausgabe sein.

Die Section spricht ferner an dieser Stelle der löblichen Direktion der kärnt. Sparkassa den Dank aus für die grossmüthige Unterstützung, die ihr auch im abgelaufenem Jahre zu Theil geworden ist.

Schon Eingangs dieses Berichtes wurde das verflossene Jahr als der Glanzpunkt unseres bisherigen Vereinslebens hingestellt. Und gewiss mit Recht! Die Tage des 20., 21. und 22. August 1881 werden uns unvergesslich bleiben. Sie haben uns so recht gezeigt, was im innigen Zusammenwirken, mit Opferwilligkeit und Ernst zur Sache geleistet werden kann, sie haben unsere Mühe tausendfach belohnt durch das sichtliche Vergnügen, welches allenthalben unsere Gäste beherrschte, diese Tage haben Kärnten in weitesten Kreisen bekannt gemacht und haben unserem engeren Heimatlande Vortheile gebracht, welche ihre Wirkung in der Zukunft nicht werden vermessen lassen.

Nochmals ergreift die Section die Gelegenheit, der Stadtgemeinde-Vertretung, der Bürgerschaft und allen Einwohnern Klagenfurts und Allen, welche von Nah und Fern ihr Schürfein zum Gelingen des Ganzen beigetragen haben, den wärmsten und besten Dank auszusprechen.

Mit dem Jahre 1881 haben wir das zweite Lustrum des Bestandes unserer Section beendet. Wir können mit Freude, mit Genugthuung zurückblicken auf diese 10 Jahre der Arbeit. Wenn auch manchmal — in welchem Vereine käme dies nicht vor — ein etwas erkältender Hauch, den der Eine oder Andere abwehren zu müssen glaubte, an das warm pulsirende, interne Leben des Vereines herantrat, so war er doch nicht gewillt und auch nicht im Stande, die Freude und den Eifer des Einzelnen zu beschränken, und die schönsten Erfolge — Glocknerhaus, Elendhütte, Salmshütte etc. — geben Zeugniß von der ganz besonderen Lebenskraft der Section Klagenfurt des deutsch. & österr. Alpen-Vereines.

Vorstehender Bericht wurde bei der am 28. Jänner 1882 unter dem Vorsitze des Sections-Vorstandes Baron Jabornegg abgehaltenen, sehr gut besuchten General-Versammlung vorgetragen und zur befriedigenden Kenntniss genommen.

Aus dem Cassaberichte entnehmen wir, dass die Einnahmen — in welchen die Subventionen des Central-Vereines für die allgemeine General-Versammlung und für Hüttenbauten etc. inbegriffen sind — sich auf 6123 fl. 32 kr. die Ausgaben sich auf 3360 „ 31 „

beziffern, daher der Gesamt-Cassastand am Schlusse des Verwaltungs-Jahres 1881 2763 fl. 1 kr. beträgt. Dieser theilt sich in den Reservefond für das Glocknerhaus, in die noch nicht verwendeten Subventionen für Hüttenbauten etc., in die Werth-Effekten und Cassa-Baarschaft. Wir haben gegen das Vorjahr eine Vermögens-Vermehrung von 119 fl. 10 kr. zu verzeichnen.

Nach zur Kenntniss genommenem Cassabericht erörterte Herr Bergrath Ferdinand Seeland den Stand des Baues der Salmshütte im Leiterthale und wird einhellig der das Präliminare überschreitende Kostenbetrag pr. 242 fl. genehmigt und der Sections-Ausschuss angewiesen, die diesfälligen Zahlungen zu leisten.

Bezüglich der Einrichtung des dem Herrn Baron May de Madiis eigenthümlichen Berghauses am Seebichl (Goldzeche Hochnarrgruppe) wird über Antrag des Referenten Dr. Heiss der Beschluss gefasst, dass der Ausschuss den heztiglichen Vertrag mit Baron May abzuschliessen, dabei die

Interessen der Section aufs Möglichste zu wahren habe und werden zur allfälligen Adaptirung und Einrichtung 150 fl. bewilligt.

Glocknerhaus-Verwalter A. Dolar berichtet nunmehr über den Stand des Glocknerhauses, der sehr befriedigend ist, und stellt den auf das Eingehendste motivirten Antrag, dass schon im Laufe des Jahres 1882 die Vergrösserung des Hauses in Angriff genommen werde.

Ueber dieses Thema entspann sich nun eine sehr lebhaftete Debatte, an der sich die Herren Baron Jabornegg, Ozlberger, Dr. Heiss, Ingenieur Pierl, Dr. von Wolff und Dr. v. Hibler betheiligten. Das Ergebniss derselben war der einhellig gefasste Beschluss: Die General-Versammlung erkennt die Nothwendigkeit und Dringlichkeit der Erweiterung des Glocknerhauses an, der Sections-Ausschuss wird beauftragt, bei Gelegenheit der Eröffnung des Hauses, Ende Juni 1882, den Plan und Kostenvoranschlag zu verfassen, es sei sodann ad hoc eine ausserordentliche General-Versammlung einzuberufen, von dieser in der Angelegenheit Beschluss zu fassen und das Ergebniss der General-Versammlung des Mutter-Vereines in Salzburg bekannt zu geben. Zum Behufe der nothwendigen, schon im Jahre 1882 herzustellenden Vorarbeiten wird der Ausschuss ermächtigt, eine entsprechende schwebende Schuld zu contrahiren.

Aus dem Präliminare pro 1882 ersehen wir, dass für Hüttenbauten und Wegmarkirungen der namhafte Betrag von circa 1300 fl. eingestellt erscheint.

Die nunmehr vorgenommene Ausschusswahl ergab fast einhellig folgendes Resultat:

Baron Jabornegg, Vorstand.	
Bergrath Ferd. Seeland, Vorstand-Stellvertreter.	
Landesgerichtsrath Dr. Heiss, Schriftführer.	
A. Dolar, Kassier.	
Finanzrath Ozlberger,	Ausschüsse.
Advokat Dr. v. Hibler,	
Rudolf Schoglitsch,	
Franz Erwein,	
August Stranger,	Ersatzmänner.

Zu Rechnungs-Revisionen wurden die erprobten Kräfte des Vorjahres, die Herren Mattausch und Waizer, gewählt.

Herr Vorstand Baron Jabornegg dankte im Namen der Gewählten für das denselben entgegengebrachte Vertrauen. Die Versammlung sprach dem scheidenden Kassier Friedrich Leon, welcher jede Wiederwahl auf das Bestimmteste ablehnte, für seine so langjährige und erspriessliche Thätigkeit im Vereine ihren wärmsten Dank aus und Baron Jabornegg schloss die Versammlung mit einem von allen Anwesenden mit Begeisterung aufgenommenen dreimaligen Hoch! auf den deutschen und österreichischen Alpenverein.

Klagenfurt, im Februar 1882.

Dr. Heiss,
Schriftführer.

Baron Jabornegg,
Vorstand.